

Aktualisierungen gegenüber dem gedruckten Vorlesungsverzeichnis sind gelb hervorgehoben.

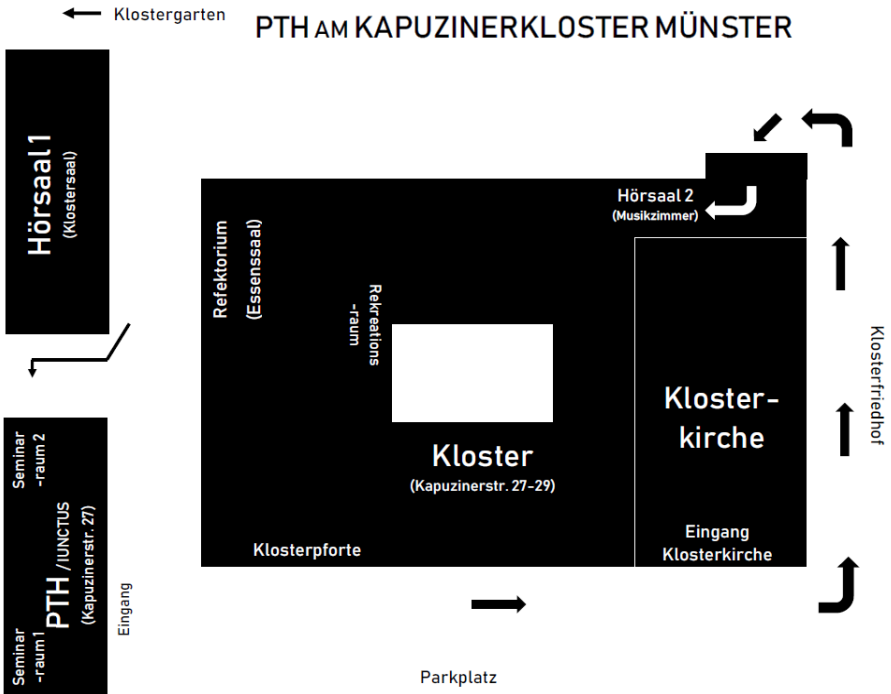
# **PTH Münster**

## **Personen- und Vorlesungsverzeichnis**

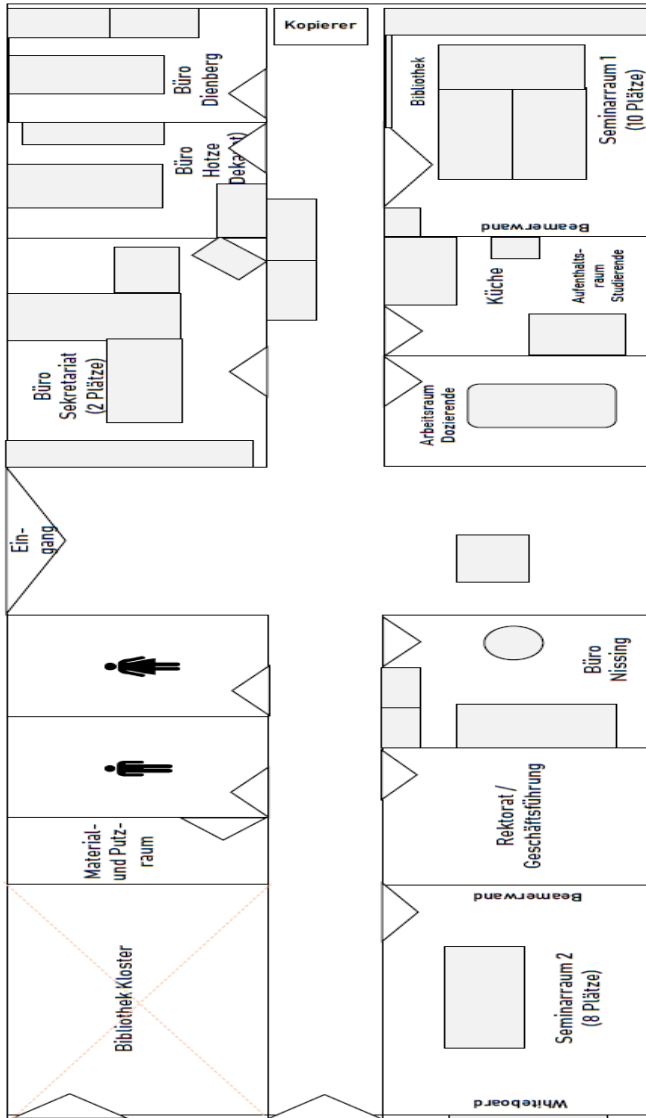
mit Lageplan und Raumverteilung

### **Wintersemester 2021/22**

# Lageplan der PTH am Kapuzinerkloster



# Raumverteilung der PTH am Kapuzinerkloster



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Struktur der Hochschule</b>	5
<b>Termine und Gebühren</b>	8
<b>Personen</b>	9
Verwaltung	9
Lehrkörper	11
<b>Lehrveranstaltungen – Magister</b>	14
<b>Lehrveranstaltungen – Graduiertenkurs für Theologie der Spiritualität (Lic. theol.)</b>	15
Vorlesungen	15
Hauptseminare	20
<b>Kooperationsveranstaltung</b>	22
<b>Webinar (offenes Online-Angebot)</b>	23
<b>Symposium: Geistliche Schriftauslegung</b>	24
<b>Institute der Hochschule</b>	26
Pastoralseminar	26
IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität	28
Institut für Theologische Zoologie	33
<b>Bibliothek</b>	36
<b>Adressen</b>	37

# Struktur der Hochschule

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Münster besteht seit 01.01.2011 unter dem Namen „Kirchlich und staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft der PTH Philosophisch-Theologische Hochschule Münster gemeinnützige GmbH“. Sie steht in der unveränderten Rechtsstellung der Hochschule, die zuvor unter dem Namen „Philosophisch-Theologische Hochschule Münster. Kirchlich und staatlich anerkannte Hochschule in freier Trägerschaft der Rheinisch-Westfälischen Kapuzinerprovinz“ geführt wurde. Gesellschafter der GmbH ist die aus dem Zusammenschluss der Rheinisch-Westfälischen mit der Bayerischen Kapuzinerprovinz am 25.05.2010 gebildete Deutsche Kapuzinerprovinz.

Durch Erlass des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 15. Juni 1972 ist das Abschlussexamen der Hochschule als „Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II“ im Fach Katholische Religionslehre anerkannt. Mit Erlass vom 18. Mai 1975 wurde diese Anerkennung auf die erste Staatsprüfung für die Sekundarstufe I, für die Primarstufe und für die Sonderpädagogik ausgedehnt.

Durch Dekret vom 18. Juni 1983 (AZ N. 896/89) der Kongregation für das Katholische Bildungswesen wurde der Hochschule „ad triennium et ad experimentum“, durch Dekret vom 2. September 1986, „donec aliter provideatur“, das Recht gewährt, den Diplomstudiengang Katholische Theologie einzurichten und den akademischen Grad „Diplom-Theologe“ bzw. Diplom-Theologin zu verleihen. Damit wurden zugleich die Statuten der Hochschule approbiert.

Durch Erlass des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 21. September 1983 (AT III B 3 - 5299/ 105/83) wurde die Hochschule gemäß § 115 Abs.1 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. November 1979 (GV NW. S. 248) staatlich anerkannt.

Mit der Zustimmung der Deutschen Bischofskonferenz vom 9. September 2008 zur Anwendung der „Eckpunkte für die Studienstruktur in Studiengängen mit Katholischer oder Evangelischer Theologie/Religion“ der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 2007 wird das Theologische Vollstudium nicht mehr mit dem Grad des Diplomtheologen, sondern mit dem gleichwertigen Grad des Magister Theologiae als akademischem Hochschulgrad mit kanonischer Wirkung abgeschlossen. Der modularisierte Studiengang hat eine Re-

gelstudienzeit von fünf Jahren. Er wurde seit dem Wintersemester 2010/11 anstelle des Diplomstudiengangs angeboten. Auf Antrag des Generalmoderators wurde der Magisterstudiengang durch Dekret vom 29. November 2018 (Prot. Nr. 271/1996) der Kongregation für das Katholische Bildungswesen mit Ablauf des Wintersemesters 2019/20 (31.03.2020) sistiert. Die Dokumente des Studiengangs (Kirchliche Anforderungen und Allgemeine Qualifikationsziele, Studienordnung, Prüfungsordnung, Modulhandbuch) sind in der „Ordnung für den Studiengang Magister Theologiae der Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster“ (MagO) zusammengefasst.

Durch Dekret vom 21. Juni 1997 (AZ N. 271/96) der Kongregation für das Katholische Bildungswesen wurde der Hochschule „ad quinquennium experimenti gratia“ – verlängert um fünf Jahre durch Dekret vom 22. April 2002, um weitere fünf Jahre durch Dekret vom 22. Juli 2008 (Prot. Nr. 271/96), zuletzt um weitere fünf Jahre durch Dekret vom 10. Juli 2018 (Prot. Nr. 271/1996) – das Recht gewährt, den Lizentiatsstudiengang einzurichten und den akademischen Grad eines „Lizentiaten der Theologie“ zu verleihen. Die Einbeziehung des Lizentiatsstudiengangs in die staatliche Anerkennung durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen erfolgte am 24. Juni 1998 (AZ. III A 6 - 6230). Der Lizentiatsstudiengang firmiert als „Graduiertenkurs für Theologie der Spiritualität (Lic. theol.)“.

Durch Kooperation mit der Päpstlichen Universität Antonianum in Rom im Bereich der Theologie der Spiritualität bietet die Hochschule Absolventen ihres Graduiertenkurses und anderen Lizentiaten die Möglichkeit der Promotion.

### **Graduiertenkolleg**

Das Graduiertenkolleg ist der akademische Kern der PTH. Es verbindet Studierende des zweiten theologischen Zyklus (vgl. VG, Art. 74b; „Ordinationes“ VG, Art. 55, Ziff. 2) und Lehrende verschiedener theologischer, religions- und humanwissenschaftlicher Fächer, die sich dem gemeinsamen Schwerpunkt der Theologie der Spiritualität verpflichtet wissen.

Studiengang des Graduiertenkollegs ist der Graduiertenkurs, der mit dem Lizentiat in Theologie der Spiritualität abgeschlossen wird (Lic. theol.). Der Graduiertenkurs verfolgt das Ziel, Studierende postgraduiert für kirchliche oder nicht theologiespezifische Tätigkeitsfelder zu qualifizieren. Er umfasst ein zweijähriges Studium mit den Inhalten Grundvollzüge der Spiritualität, Hermeneutik, Unterscheidung der Geister, Geistliche Begleitung, Franziskanisch-klaudianische Spiritualität, philosophische Grundlagen der Mystik, Spiritualitätsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, Mystik der Weltreligionen, Spi-

ritualität des Alten und Neuen Testaments, Theologie des Gebetes, Theologie der Erfahrung, Mystagogische Pastoral und Pastoralpsychologie. Alle Themen haben den Schwerpunkt Spiritualität.

Die Einzelheiten des Studiengangs (Zulassung, Studium, Abhandlung, Bewerbung, Prüfung, Graduierung) sind in der „Lizentiatsordnung der Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster“ (LizO) geregelt.

### **IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität**

Das Institut IUNCTUS setzt sich in Lehre und Forschung grundlegend und anwendungsorientiert mit Fragen der Theologie der Spiritualität auseinander. Neben einer aktuellen und interdisziplinären Forschung steht die Vermittlung von Inhalten und die Reflexion des persönlichen Wertegerüsts in unterschiedlichen Lebensbereichen im Mittelpunkt. Der interdisziplinäre Aufbau des Zentrums zeichnet sich durch sechs Themenbereiche aus: Franziskanische Spiritualität; Geschichte und Theologie der Spiritualität; Business und Leadership; Spiritualität und Ökologie; Zeitdiagnostik und Spiritualität; Spiritualität und Gesundheit. Die Themenbereiche bieten eine Plattform für den Austausch zu Themen der Theologie der Spiritualität im Dialog mit anderen Wissenschaften (z.B. Psychologie, Managementlehre).

IUNCTUS bietet themenspezifische Fort- und Weiterbildungsformate, Beratung sowie Coaching für Einzelpersonen und Organisationen in konfessionellen, sozialen und privaten Organisationen an. Damit bietet es die Möglichkeit, durch Zusatzqualifikationen eine breite berufliche Qualifizierung zu erlangen.

### **Pastoralseminar**

Das Pastoralseminar ist ein Institut der Priesterausbildung. Es dient der pastoralen Ausbildung von Ordenspriestern. Diese Ausbildung ist gekennzeichnet durch das Erlernen seelsorglicher Grundlagen, der praktisch-theologischen Reflexion pastoraler Tätigkeitsfelder und der Entfaltung personaler, für die Pastoral relevanter Kompetenzen. Das Pastoralseminar ermöglicht, die Ausbildung mit den offiziellen Dienstprüfungen abzuschließen.

### **Institut für Theologische Zoologie**

Im Frühjahr 2008 wurde das Institut für Theologische Zoologie gegründet; es besitzt seit September 2009 den Status eines An-Institutes an der Hochschule. Es setzt sich zum Ziel, das Verhältnis des Menschen zum Tier als Brennpunkt der Theologie und als Vollzug einer schöpfungsgemäßen Spiritualität zu begreifen. Es hat sich in besonderer Weise der franziskanischen Deutung von Schöpfung und Umwelt verschrieben.

# Termine und Gebühren

## Termine Wintersemester 2021/22

Vorlesungsbeginn:	11.10.2021
Vorlesungsende:	04.02.2022
Weihnachtsferien:	24.12.2021 – 07.01.2022
Rückmeldung zum WiSe 2021/22:	28.06. – 13.07.2021
Nachfrist:	04.10. – 15.10.2021
Immatrikulation zum WiSe 2021/22:	28.06. – 08.10.2021

## Termine Sommersemester 2022

Vorlesungsbeginn:	04.04.2022
Vorlesungsende:	15.07.2022
Pfingstferien:	07.–10.06.2022
Rückmeldung zum SoSe 2022:	14.01. – 10.02.2022
Nachfrist:	28.03. – 08.04.2022
Immatrikulation zum SoSe 2022:	14.01. – 08.04.2022

## Gebühren

### 1. für ordentliche (vollimmatrikulierte) Studierende:

- Studierendenbeitrag	95,-- €
- Beitrag zur Studierendenkasse	3,-- €
- Semesterticket NW (WiSe 2021/22)	187,40 €
<u>Summe:</u>	<u>285,40 €</u>

- zusätzl. Gebühr bei Rückmeldung in der Nachfrist: 20,-- €

2. für Zweithörer 20,-- €

### 3. für Gasthörer:

- bei einer Veranstaltung	35,-- €
- bei zwei Veranstaltungen	50,-- €
- bei drei und mehr Veranstaltungen	70,-- €

**Bankverbindung DKM:** IBAN DE79 4006 0265 0003 2117 00  
BIC GENODEM1DKM



# Personen

## Verwaltung

---

**Generalmoderator:** P. Christophorus Goedereis OFMCap

**Rektor:** Prof. P. Dr. Ludger Ägidius Schulte OFMCap

**Stellvertreter des Rektors:** Prof. P. Dr. Ulrich Engel OP

**Studiendekan:** Prof. Dr. Gerhard Hotze

**Sekretariat:** Marion Bäumer, Elisabeth Marrder

**Verwaltungsreferent:** Stefan Möllenbeck

### Hochschulrat:

P. Christophorus Goedereis OFMCap, Generalmoderator

Prof. P. Dr. Ludger Ägidius Schulte OFMCap, Rektor

Prof. P. Dr. Ulrich Engel OP, Stellvertreter des Rektors

Prof. Dr. Gerhard Hotze, Studiendekan

Prof. P. Dr. Thomas Dienberg OFMCap, Institutsleiter IUNCTUS

Stefan Möllenbeck, Vertreter der Geschäftsführung

Prof. Dr. Thomas Möllenbeck, Vertreter der Dozierenden

Prof. Dr. Rudolf Hein, Vertreter der Dozierenden

Alexander Siebrecht, Studierendenvertreter

### Prüfungsausschuss:

Prof. Dr. Reinhild Ahlers (Vorsitzende)

Prof. Dr. Gerhard Hotze (stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Rudolf Hein

Dr. Christian Uhrig

Anna Roller

## **Studienberatung:**

**Magister Theologiae** (abschließende Prüfungsangelegenheiten):

Prof. Dr. Gerhard Hotze  
nach Vereinbarung

## **Graduiertenkurs (Lizentiat):**

Prof. Dr. Thomas Dienberg OFMCap / Prof. Dr. Gerhard Hotze  
nach Vereinbarung

**Sprechzeiten der Lehrenden:** wenn nicht anders angegeben, jeweils  
nach der Veranstaltung bzw. nach Vereinbarung

## **Bibliothekarin:**

Silke Bost

## **Studierendensprecher:**

Thomas Renzel  
Manuel Hartmann

## **Beauftragter bei Fällen sexueller Belästigung:**

In Fällen von sexueller Belästigung, sexualisierter Gewalt, Grenzüberschreitungen und geistlichem Missbrauch wird auf die externe Ansprechperson bei Verdachtsfällen von sexuellem Missbrauch im Bereich der Deutschen Kapuzinerprovinz verwiesen:

Dr. Martin Miebach  
Rechtsanwalt  
Pacellistraße 4  
80333 München  
Tel. 089 / 9545 37-130  
Fax 089 / 9545 37-131  
miebach@ bdr-legal.de

# Lehrkörper

---

## Professorinnen und Professoren

**Ahlers**, Reinhild, Dr. theol., Lic. iur. can.  
Kirchenrecht

**Dienberg**, P. Thomas OFMCap, Dr. theol.  
Theologie der Spiritualität

**Eggensperger**, P. Thomas OP, Dr. theol., M.A.  
Sozialethik/Sozialwissenschaften

**Elpert**, P. Jan-Bernd OFMCap, Dr. phil.  
Philosophie

**Engel**, P. Ulrich OP, Dr. theol. habil.  
Philosophisch-theologische Grenzfragen

**Hein**, Rudolf Branko OPraem, Dr. theol. habil.  
Moraltheologie

**Hotze**, Gerhard, Dr. theol. habil.  
Neutestamentliche Bibelwissenschaft

**Möllenbeck**, Thomas, Dr. theol. habil.  
Dogmatik

**Schulte**, P. Ludger Ägidius OFMCap, Dr. theol.  
Dogmatik und Dogmengeschichte

**Springer**, Klaus-Bernward, Dr. theol. habil.  
Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

## Gastprofessoren

**Jacobs**, Christoph, Dr. theol., Lic. phil. (Klin. Psych.), Professor an der  
Theologischen Fakultät Paderborn – Psychologie

**Winter**, Stephan, Dr. theol. habil., Lic. theol., M.A. (phil.)  
Liturgiewissenschaft

## Dozentinnen und Dozenten

- Höffner**, Michael, Dr. theol.  
Theologie der Spiritualität
- Kuster**, Br. Niklaus OFM Cap, Dr. theol.  
Spiritualitätsgeschichte des Mittelalters
- Uhrig**, Christian, Dr. theol.  
Spiritualitätsgeschichte des Altertums
- Wolz-Gottwald**, Eckard, Dr. phil.  
Philosophie, Religionswissenschaft

## Lehrbeauftragte

- Brinker**, Karl-Heinz, Dr. med.  
Psychologie
- Buiker-Brinker**, Mechthild, Dr. med.  
Psychologie
- Halft**, Dennis OP, M.A., Dipl. theol.  
Islam
- Hoffmann**, P. Cosmas OSB, Dr. theol.  
Theologie und Spiritualitäten der Religionen und  
Mystagogische Spiritualität
- Köster**, Norbert, Prof. Dr. theol.  
Spiritualitätsgeschichte der Neuzeit
- Kreidler-Kos**, Martina, Dr. theol.  
Theologie der Spiritualität
- Kuckhoff**, Br. Antonius OSB, Dr. theol.  
Altes Testament
- Nissing**, Hanns-Gregor, Dr. phil.  
Philosophie des Mittelalters
- Yehoud-Desel**, Efraim, Rabbiner  
Judentum

## Emeriti

**Eggers**, Theodor, Dr. paed. habil., Dipl. theol.

**Haas**, Reimund, Dr. theol., Lic. theol.

**Hoffmann**, P. Norbert SSSC, Dr. theol.

**Janßen**, Hans-Gerd, Dr. theol., Lic. theol.

**Krahl**, P. Eckehard OFMCap, Dr. phil.

**Lehmann**, P. Leonhard OFMCap, Dr. theol.

**Nützel**, P. Johannes O.Carm., Dr. theol. habil.

**Plattig**, P. Michael O.Carm., Dr. theol., Dr. phil.

**Stritzky**, Maria-Barbara von, Dr. phil., Dr. theol.

**Wilting**, Hans-Josef, Dr. theol.

# Lehrveranstaltungen – Magister

**Der Magisterstudiengang ist seit dem 01.04.2020 sistiert. Lehrveranstaltungen finden bis auf Weiteres nicht mehr statt.**

**Studierende, die alle Lehrveranstaltungen belegt haben, können ihre Prüfungen (Modulprüfungen, Magisterarbeit M 24, Abschlussprüfung M 25) noch ablegen.**

# Lehrveranstaltungen – Graduiertenkurs für Theologie der Spiritualität (Lic. theol.)

## Vorlesungen

---

### Öffentliche Abendvorlesung

#### **„Der Geist nimmt sich unserer Schwachheit an...“ Theologie des Gebetes**

2 SWS

**Schulte**

„Wenn wir nicht aufhören dürfen zu beten, so darf man vielleicht auch nicht aufhören, vom Gebet zu sprechen. So gut und schlecht davon zu sprechen, wie es einem gegeben ist“, so lautet ein Diktum Karl Rahners. Gebet ist die Erste Theologie, weil es Anrufung Gottes ist (Cassian). Gebet ist der Akt der Gottesverehrung im eigentlichsten Sinne (Thomas v. Aquin). Wie es in allen Religionen als sinnvoll angenommen und vorausgesetzt wird, so ist es im christlichen Glauben der Atem, der alles belebt, sowohl als Deutlichwerden des Glaubensinhaltes (Lex orandi - lex credendi) wie auch als Manifestation ausdrücklicher Gottesbeziehung.

Die Vorlesung wendet sich der spezifisch christlichen Gestalt des Gebetes als Teilhabe am Gebet Jesu zu, das zum Vater im gemeinsamen Geist gesprochen ist. In dieser trinitarischen Grundgestalt konkretisiert sich die geschöpfliche Antwort auf das unbedingte Ja des dreifaltigen Gottes zu seiner Schöpfung und zum Menschen. Christliches Beten ist Beten in der Kirche. Der Christ ist niemals solus cum Deo solo, sondern immer ein Glied des Leibes Christi. Universalität und Stellvertretung sind ihm zutiefst eigen.

Literatur:

- O. Cullmann, Gebet im Neuen Testament, Tübingen 1994
- A. J. Heschel, Der Mensch fragt nach Gott. Untersuchungen zum Gebet und zur Symbolik, Neukirchen-Vluyn 4. Aufl. 1999
- U. Lockmann, Dialog zweier Freiheiten. Studien zur Verhältnisbestimmung von göttlichen

Handeln und menschlichem Gebet, Innsbruck 2004

- H. Schaller, Das Bitt-Gebet, Einsiedeln 1979
- M. Schneider, Theologie des Gebets, Würzburg 2015
- M. Schlosser, Erhebung des Herzens. Theologie des Gebetes, Sankt Ottilien 2015
- St. Walser, Beten denken. Studien zur religionsphilosophischen Gebetslehre Richard Schaefflers, Freiburg 2015
- J. Werbick, Gebetsglaube und Gotteszweifel, Münster u. a., 2001
- U. Willers (Hg.), Beten: Sprache des Glaubens – Seele des Gottesdienstes. Fundamental-theologische und liturgiewissenschaftliche Aspekte, Tübingen/Basel 2000
- J. Wüst-Lückl, Theologie des Gebetes. Forschungsbericht und systematisch-theologischer Ausblick, Fribourg 2007

Ausgewählte Vorlesungen werden auf dem YouTube-Kanal der PTH bereitgestellt.

Mo 19:30-21:00 Uhr

## **Spiritualitätsgeschichte**

### **Spiritualitätsgeschichte der Neuzeit**

2 SWS

**Köster**

Die Renaissance der antiken Kultur in Wissenschaft, Technik und Kunst prägte das 15. Jahrhundert und brachte das Bewusstsein hervor, dass der Mensch innerhalb der von Gott geordneten Welt einen Freiheitsraum hat, den er gestalten kann und muss. Pico della Mirandas Schrift von der Würde des Menschen (1496) ist für uns heute eine Grundschrift dieses neuen Lebensgefühls und dieser neuen Welterfahrung. Mit diesem Lebensgefühl stand eine sehr zentrale Frage im Raum: Wie verhält sich Gott zu dieser Freiheit? Hat er den Menschen in diese Welt entlassen, in der der Mensch nun nach den Prinzipien des Evangeliums leben soll? Oder ist Gott wie auch immer in dieser Welt da und will dem Menschen begegnen und ihm seinen Willen mitteilen? Die Frömmigkeit des Mittelalters passte nicht mehr zu dem Menschen, der über sich selbst hinausgewachsen war, und die Frage, wie eine Frömmigkeit für die neue Zeit aussehen kann, beschäftigte alle religiösen Denkerinnen und Denker der Neuzeit. Die Vorlesung spannt den Bogen von der Reformation bis zum Existentialismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Literatur:

- Benke, Christoph: In der Nachfolge Jesu. Geschichte der christlichen Spiritualität. Freiburg: Herder 2018
- Certeau, Michel de: Mystische Fabel. Berlin: Suhrkamp 2010
- Dupré, Louis / Saliers, Don E. (Hrsg.): Geschichte der christlichen Spiritualität, Dritter Band: Die Zeit der Reformation bis zur Gegenwart. Würzburg: Echter 1997



- Greshake, Gisbert; Weismayer, Josef (Hrsg.): Quellen geistlichen Lebens. Bd. 3 Neuzeit. Mainz: Mathias Grünewald 1989
- Mursell, Gordon: Die Geschichte der christlichen Spiritualität. Stuttgart: Kreuz 2002
- Plattig, Michael: Kanon der spirituellen Literatur. Münsterschwarzach: Vier Türme 2010
- Schäufele, Wolf-Friedrich: Mystik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2017 (Theologische Bibliothek 4)
- Schneider, Michael: Zur Geschichte der christlichen Spiritualität. Ein Leitfaden. Patristisches Zentrum Koinonia-Oriens 2001 (Edition Cardo 79) ISBN 978-3-933001-76-4
- Spiekermann, Björn: „Der Gottlose“. Geschichte eines Feindbildes in der Frühen Neuzeit. Frankfurt: Vittorio Klostermann 2020
- Wagner, Friedrich: Geistliches Leben – Spiritualität der Neuzeit. St. Ottilien: EOS 21983

Termin: Montag, 14 bis 16 Uhr  
 Beginn: 18.10.2021

Ort: Collegium Borromäum, Domplatz 8

## Theologie der Spiritualität

### **Franziskanisch-klarianische Spiritualität:**

### **Franziskanische Werte für Teams, Gemeinschaften und Institutionen**

### **Teil II: Werte für das WIR. Teamgeist – Augenhöhe – Integrationskraft**

2 SWS

**Kreidler-Kos/Kuster**

Christliche Spiritualität verleiht dem Leben Tiefe und Weite. Franz und Klara von Assisi faszinieren mit ihren ganzheitlichen Wegen. Franz wirkt weit über kirchliche Kreise hinaus ermutigend: als Freund aller Geschöpfe und Naturmystiker, als Prophet des interreligiösen Dialogs, als dynamisches Vorbild eines einfachen Lebens. Klara entwickelt mit ihren Schwestern eine sesshafte Form des Lebens und Wirkens: verortet und vernetzt. Wie lässt sich «franziskanischer Spirit» heute auch Menschen ohne Kirchenbezug erschließen?

In Zusammenarbeit mit Institutionen – Kliniken sowie pädagogischen und sozialen Einrichtungen mit franziskanischer Prägung – ist eine «Wertesonne» entstanden, die Qualitäten und Chancen der franziskanischen Spiritualität in eine Synthese fasst. Drei von zwölf Strahlen widmen sich dem ICH, seiner Individualität, Kreativität und einer gesunden Selbstliebe. Drei Strahlen haben das Zusammenspiel in Teams und Dienstgemeinschaften im Blick – und lassen sich auch auf Lebensgemeinschaften beziehen. Drei Strahlen gelten dem Um-

gang mit und der Sorge für Menschen, denen die Sendung einer Institution oder Gemeinschaft gilt. Drei Werte schließlich haben das Umfassendere vor Augen: das Leben und Wirken in der Gesellschaft und in der Schöpfung sowie in einer mystischen Öffnung das «mehr als alles», wie Dorothee Sölle Gott nennt.

Der Zyklus beleuchtet über vier Semester jeden der zwölf Grundwerte: Dabei wird deren Verwurzelung in der Erfahrung von Franz und Klara aufgezeigt, ihre Entfaltung in Lebensgemeinschaften betrachtet und nach ihrem Potential für franziskanisch geprägte Institutionen heute gefragt. Die Vorlesungen vermitteln Grundinformation zum franziskanischen Spirit aus den Quellen und der Geschichte, bieten Raum für Erfahrungsaustausch und Transferarbeit und schliessen praktische Impulse mit ein. Jedes Semester ist in sich abgerundet konzipiert. Die Vorlesungen sind Studierenden und Hörer\*innen zugänglich, die franziskanisch interessiert oder inspiriert sind: sei es in Gemeinschaften oder in Institutionen und franziskanisch geprägten Werken.

### Wintersemester 2021/22

Der Wintersemester nimmt das Miteinander in den Blick und beleuchtet fundamentale Werte für das WIR. Franz, Klara und ihre Bewegung setzen auf das Zusammenspiel. Beziehungsfähigkeit ist die Voraussetzung dafür und Teamgeist macht es möglich, dass individuelle Kreativität sich zu einer gemeinsamen Mission verbindet, Eigenverantwortung mit gemeinsamen Zielen und eigenes Tun mit dem gemeinsamen Plan. Franziskanische Beziehungskultur ist fundamental geschwisterlich, was auch Konfliktfähigkeit einschließt. Kreativität und Eigeninitiative, Teamdynamik und Beziehungen auf Augenhöhe finden in ein Gefüge, in dem die Verantwortlichen für das Zusammenspiel vor Ort, regional oder international Kompetenzen erhalten. Komplexere Formen einer gemeinsamen Sendung erfordern integrativen Gemeinschaftssinn und Leitung. Grundlegende und in sich abgerundete Freitagsvorlesungen:

22. Oktober, 05. und 19. November, 03. und 17. Dezember 2021, 14. Januar 2022 - 18.00-19.30 im Zoommodus

Vertiefende Samstagseinheiten mit Kolloquiumselementen:

30. Oktober, 11. Dezember 2021, und 22. Januar 2022 - jeweils 08.00-09.30, 10.30-12.00 im Zoom-Modus

## Religionswissenschaft

### **„Spiritualität(en) Asiens – Die großen religiösen Traditionen Indiens und Chinas“**

2 SWS

**Hoffmann**

Mit den religiösen Traditionen Asiens verbinden viele Menschen in Europa Begriffe wie Achtsamkeit, Gelassenheit, Stille, Einfachheit, Harmonie, Leibbewusstsein, Naturgefühl, Zurückgezogenheit u. ä. Aufgrund dieser westlich geprägten Wahrnehmung wurden in der klassischen Religionsphänomenologie die östlichen Traditionen als „mystische Religionen“ bezeichnet. Doch die Wirklichkeit von Hinduismus und Buddhismus, Taoismus und Konfuzianismus ist reicher, vielfältiger und komplexer, als die klassische Etikettierung vermuten lässt. In der Vorlesung soll anhand der jeweiligen geschichtlichen Entwicklungen, Quellen, Vorstellungen und Ausdrucksformen ein wenig von dieser Vielfalt vermittelt werden, um den Reichtum der religiösen Traditionen Indiens und Chinas zu erahnen und noch weiter kennenlernen zu wollen.

Beginn: 12.10.2021

## Psychologie

### **Pastoralpsychologie: Menschen heilsam begleiten (Lebenswege, Krisen, Stressbewältigung, Gesundheitsförderung)**

1 SWS

**Jacobs**

Termine: 20.11. und 04.12.2021, 10:00-17:00 Uhr; Online-Veranstaltung (via Zoom)

## **Spiritualitätstheologisches Hauptseminar: Auslegungsgeschichte des Neuen Testaments**

2 SWS

**Hotze / Kollegen der PTH**

Als zweiter Teil der Hl. Schrift bildet das Neue Testament durch die Jahrhunderte das maßgebliche, im doppelten Sinne kanonische Fundament des christlichen Glaubens. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Beispiele zeigen, wie vielfältig das NT zu verschiedenen Epochen, in diversen theologischen Fächern und von unterschiedlichen Denkern, Schulen und Konfessionen rezipiert worden ist. Die Veranstaltung dient auch der Vorbereitung der internationalen Tagung zur Geistlichen Schriftauslegung an der PTH im Februar 2022.

Beginn: 13.10.2021, 16 Uhr; weitere Termine n.V.

Anmeldung unter: [gerhard.hotze@pth-muenster.de](mailto:gerhard.hotze@pth-muenster.de)

Über den Modus (Präsenz oder online) wird kurzfristig entschieden.

## **Hauptseminar in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Exegese des Neuen Testaments der Universität Luzern:**

### **Der Theologe unter den Aposteln. Der Römerbrief des Paulus und seine Auslegung durch Thomas von Aquin**

2 SWS

**Nissing/ Prof. Dr. Robert Vorholt (Uni Luzern)**

Mit seinen Briefen gab der Apostel Paulus dem jungen Christentum seine früheste literarische Gestalt und gilt daher als sein „erster Theologe“. Unter ihnen bietet der Römerbrief eine Zusammenfassung seiner Verkündigung und ist daher als „Testament des Paulus“ bezeichnet worden. In der Grundsätzlichkeit seiner Aussagen und der Brillanz seiner Argumentation bildet er nicht nur einen Höhepunkt unter den neutestamentlichen Schriften, er wurde zugleich zur entscheidenden Vorgabe für die spätere Theologie: in der Lehre vom Gesetz und von der Gnade, von der Sünde und der Rechtfertigung, von Erbschuld, Erwählung und Verwerfung, von der Rolle Israels in der Heilsgeschichte und vom neuen Leben in Christus. - In der Auslegungsgeschichte markiert der Kommentar des Thomas von Aquin zum Römerbrief den entscheidenden Schritt von der Schriftauslegung zur Theologie als Wissenschaft. Wie hat Thomas den Römerbrief interpretiert? Welche Themen hat er ihm entnommen und welche Formulierung hat er ihnen gegeben?

Literatur:

Thomas von Aquin, *Lectura super epistolam Pauli Apostoli Ad Romanos*, in: ders., *Super Epistolas S. Pauli lectura*. vol. 1, cura R. Cai, Turin – Rom <sup>8</sup>1953 (1951), 1-230.

*Des heiligen Thomas von Aquin Kommentar zum Römerbrief*. Aus dem Lateinischen zum erstenmal ins Deutsche übersetzt von H. Fahsel, Freiburg/Br. 1927. – Nachdruck, hg. v. Tobias Maria Wirth, Ludwigshafen 2020.

Domanyi, T.: Der Römerbriefkommentar des Thomas von Aquin. Ein Beitrag zur Untersuchung seiner Auslegungsmethode (= Barsler und Berner Studien zur historischen und systematischen Theologie, 39), Bern – Frankfurt/M. – Las Vegas 1979.

Pesch, O.H.: Paul as Professor of Theology. The Image of the Apostle in St. Thomas Theologie, in: *The Thomist* 38 (1974), 584-605

Wald, B.: Paulus und Thomas von Aquin. Zum Verhältnis von Philosophie und Theologie; in: Konrad Schmidt (ed.), *Paulus – ein unbequemer Apostel*, Paderborn 2009, 66-78.

Die Veranstaltung wird digital als Videokonferenz über Zoom durchgeführt.

Mittwochs, 14:00 Uhr-16:00 Uhr

Beginn: Mittwoch, 29.09.2021

Ende: Mittwoch, 22.12.2021

# Kooperationsveranstaltung

## Neutestamentliches Oberseminar

1 SWS

**Wypadlo (WWU) / Hotze (PTH)**

Das Oberseminar setzt sich zusammen aus am Neuen Testament oder zu verwandten Bereichen Forschenden (Professoren, Mittelbau, Graduierte, Studierende) von der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster und der PTH Münster. Es trifft sich an zwei Montagabenden im Wintersemester. Die Teilnehmer stellen ihre aktuellen Forschungsprojekte (Stand von Examensarbeiten und Promotionsvorhaben, Publikationen) vor. Ggf. wird nach Absprache gemeinsam eine Schrift des apostolischen Zeitalters gelesen.

Gäste, die sich für das Neue Testament interessieren, sind – auch zu nur einer Sitzung – herzlich willkommen.

Ort : WWU, Katholisch-Theologische Fakultät, Johannisstr. 8-10 (falls Präsenzveranstaltung) oder Online-Meeting über Zoom

Termine: 08.11.2021 und 24.01.2022, jeweils 18-21 Uhr

# Webinar (offenes Online-Angebot)

## Webinar:

### **Der große Atem. Erschließung und Lektüre zentraler Texte aus Bibel und Spiritualitätsgeschichte: Die Benediktsregel Hotze/Uhrig und Gastreferenten**

Was prägt christliches Leben? Was macht christliche Spiritualität aus? Diese Fragen stellen sich Christen\*innen seit der Zeit des Jesus von Nazareth. Sie sind mit ihrem Gott auf dem Weg durch die Geschichte und erleben immer wieder den großen Atem Gottes, der sie inspiriert und Leben gestalten lässt. In Bibel und Spiritualitätsgeschichte haben ihre Erfahrungen Niederschlag gefunden.

Die semesterübergreifende Reihe möchte diesen Erfahrungen nachspüren. Sie stellt Texte vor, die für die Geschichte der Spiritualität von entscheidender Bedeutung waren und sind.

Im Wintersemester 2021/22 geht es um die Benediktsregel, die über viele Jahrhunderte die „Magna charta“ des abendländischen Mönchtums war und bis heute für das geistliche Leben höchst bedeutsam ist.

Das Webinar ist ein offenes Angebot, das sich über den eingeschriebenen Hörerkreis der PTH hinaus an alle Interessierten richtet, die spirituell auf der Suche sind und Antworten aus den Quellen unseres Glaubens finden möchten. Gearbeitet wird online mit dem Programm Zoom. Die Teilnehmer\*innen erhalten vor jeder Sitzung einen Zuganglink.

Anmeldung: [gerhard.hotze@pth-muenster.de](mailto:gerhard.hotze@pth-muenster.de)

Donnerstag 19:30-21:00 Uhr; Termine: 28.10., 25.11., 16.12.2021, 20.01.2022

# Symposium: Geistliche Schriftauslegung

## Eigenmächtig ausgelegt oder vom Geist getragen (2 Petr 1,21f.)? Standortbestimmung Geistlicher Schriftauslegung

Geistliche Schriftauslegung galt im akademischen Bereich lange Zeit als suspekt, zumal im universitären Kontext. So blieb die Tradition der Geistlichen Schriftauslegung, die so alt ist wie das Christentum bzw., nimmt man die alttestamentlich-jüdischen Vorläufer hinzu, sogar noch älter, zumindest im deutschen Sprachraum wenig beachtet. In den letzten Jahrzehnten ist das Bewusstsein gewachsen, dass eine Beschränkung der Bibelexegese auf die historisch-kritische Methode zu einseitig, für nicht wenige sogar abschreckend sein könnte. Geistliche Schriftauslegung entbehrt aber bis heute einer gründlichen wissenschaftlichen Erfassung.

Die Tagung als Auftakt eines längerfristig angelegten Projekts möchte diese Lücke füllen. Angestrebt wird eine wissenschaftliche Fundierung des Themas Geistliche Schriftauslegung an der Schnittstelle von Bibelexegese und Kirchen-/Spiritualitätsgeschichte. Was ist überhaupt „Geistliche Schriftauslegung“? Wie verhält sie sich zu anderen Zugängen zur Heiligen Schrift?

Im Dialog der theologischen und verwandten Sektionen (Biblische, Historische, Systematische und Praktische Theologie, Religionswissenschaft) steht sodann die Vorstellung markanter Beispiele aus verschiedenen Etappen der Geschichte spiritueller Bibelauslegung im Mittelpunkt: vom Frühjudentum (Philo von Alexandrien) und innerbiblischer Auslegung über Altertum, Mittelalter und Neuzeit bis in die Gegenwart und ihre Versuche, die Schrift geistlich zum Sprechen zu bringen (Lectio divina, Bibel-Teilen, Bibliolog).

Freitag, 11. Februar 2022

Prof. Dr. Gudrun Nassauer, Fribourg

Prof. Dr. Adrian Wypadlo, Münster

Dr. Christian Uhrig, Münster

Prof. Dr. Peter Zimmerling, Leipzig

Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger, Wien

Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund

Prof. Dr. Johanna Rahner, Tübingen



Andreas Knapp, Leipzig (Poetische Lesung)

Samstag, 12. Februar 2022

Sr. Dr. Justina C. Metzdorf OSB, Grefrath

P. Dr. Paul Zahner OFM, Zürich

Sr. Dr. Dr. Igna Kramp CJ, Fulda

Freitag, 11.02.2022, 09:30 Uhr bis Samstag, 12.02.2022, 12 Uhr

Ort: PTH Münster / Kapuzinerkloster Münster

Anmeldung: [pth@pth-muenster.de](mailto:pth@pth-muenster.de)

Kostenbeitrag: 80 € (incl. Mahlzeiten)

# Institute der Hochschule

## 1. Pastorseminar

---

Das Pastorseminar dient der pastoralen Ausbildung von Ordenspriestern. Im Rahmen der Neugliederung der theologischen Ausbildung wurde das Pastorseminar 1979 eingerichtet und 1983 von der Kongregation für das Katholische Bildungswesen in Rom anerkannt.

Das Pastorseminar steht allen Ordensmännern aus dem deutschsprachigen Raum nach erfolgreichem Abschluss ihres Theologiestudiums offen. Das Pastorseminar wird getragen vom Trägerkreis teilnehmender Ordensgemeinschaften. Darüber hinaus sind Gäste jederzeit herzlich willkommen.

Der Pastorkurs gliedert sich in dreimal zwei Blockwochen, welche die Zeit des Diakonats und eines Spezialpraktikums begleiten. Der Teilnehmer schließt diese Ausbildungsphase nach Abgabe eines schriftlichen Berichts, der die Reflexion der Praktikumserfahrungen eines oder beider Praktika enthalten muss, mit dem dritten Blockseminar ab. Eine weitere Ausbildungsphase bis zur Zweiten Dienstprüfung besteht aus Fortbildungen und unterliegt den Richtlinien der einzelnen Ordensgemeinschaften.

### **Pastorseminar – Kurstermine für das Pastoraljahr 2021/22**

Die Termine des Pastorseminars werden aufgrund der aktuellen Situation kurzfristig und flexibel mit den Teilnehmern und Referenten festgelegt.

### **Zweite Dienstprüfung und Fortbildungsberatung**

Das Pastorseminar nimmt auch die 2. Dienstprüfung ab. Voraussetzungen sind Fortbildungen im Umfang von 4 Wochen/Kurse pro Jahr und eine regelmäßige Supervision. Die Prüfungsleistung bemisst sich aus einem schriftlichen Bericht über die Ausbildungsphase und einem mündlichen Kolloquium.

Dazu bietet das Pastorseminar eine Fortbildungsberatung an, die auf die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmer zugeschnitten ist, eingeordnet in den Gesamtzusammenhang theologischer Kompetenz und Existenz. Die Fort-

bildungsberatung endet mit dem Pastoralen Abschlussexamen (2. Dienstprüfung).

**Leitung des Seminars:**

Dr. Regina M. Frey

Br. Bernd Kober OFMCap

2.

# IUNCTUS

## KOMPETENZZENTRUM FÜR CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT

---

IUNCTUS – Das Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität ist das Denk-Labor für interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Kapuziner in Münster. IUNCTUS verbindet Forschung, Lehre und Praxis. IUNCTUS führt christliche Spiritualität, Soziologie, Psychologie, Management und weitere Wissenschaften zusammen. IUNCTUS entwickelt Ideen für einen reflektierten und demütigen Umgang mit den Menschen und der Schöpfung.

- Wir forschen zu Fragen der Theologie der Spiritualität und sind im Dialog mit anderen Wissenschaftsrichtungen.
- Wir lehren eine reflektierte Spiritualität, die das Ziel hat, sich mit dem eigenen spirituellen Standpunkt auseinanderzusetzen und den eigenen spirituellen Weg zu finden.
- Wir geben Impulse für die Praxis und unterstützen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in kirchlichen, sozialen und privatwirtschaftlichen Organisationen.
- IUNCTUS bedeutet verbinden! Wir verbinden Menschen und Ideen, die Gott, dem Menschen und der Schöpfung dienen.

Unser Angebot umfasst Fort- und Weiterbildungsformate, Beratung und Coaching für Einzelpersonen und Organisationen.

Eine große Stärke unserer Seminarkonzepte liegt in der Zusammensetzung der Teilnehmer mit unterschiedlichen Professionen und unterschiedlichen Fachbereichen. Profitieren Sie von den Diskussionen in einer interaktiven Gruppe und gewinnen Sie alternative Perspektiven für Ihren Arbeits- und Führungsbereich.

## Programm

### **Symposium: Geistliche Trockenheit**

Erfahrungen geistlicher Trockenheit oder Gefühle, dass die eigenen Gebete in Leere gehen, werden immer wieder berichtet. Diese Erfahrungen sollten nicht pathologisiert, sondern als Passage auf dem geistlichen Weg aufgefasst werden, der manchmal mühsamer ist als bei anderen.

Welche Erfahrungen haben andere Menschen mit diesen Phasen der geistlichen Trockenheit und Dürre gemacht, wie sind diese damit umgegangen – auch als Seelsorger\*in und geistliche Begleitung? Welche Strategien im Umgang haben sich bewährt? Welche Formen der Unterstützung könnte es geben? Das nach 2018 zweite, multidisziplinäre Symposium zum Thema findet als Hybridveranstaltung statt – eine Teilnahme ist entweder in Präsenz oder digital möglich.

Termin: 05./06. November 2021

### **IUNCTUS – Studientage in Kooperation mit der LVHS Freckenhorst**

#### **„Finanzielles Survival-Training nach Corona – Was uns eine Spiritualität der Sparsamkeit gerade jetzt bringen könnte“**

„Spiritualität der Sparsamkeit“??? Im Ernst? Erzählt uns „Sparen“ nicht von kleinbürgerlichem Muff, erzwungener Pfennigfuchserie bei Corona-Geschädigten und von der Konsumeinöde des Jahres 2020? Brr, dunkelste Erinnerungen. Wie hell leuchtet dagegen der Stern der Nachhaltigkeit, dem Greta und noch viele andere Weisen folgen.

Und doch bleibt sie uns Herausforderung – gerade jetzt – die gute alte Sparsamkeit. Nicht als finanzielles Folterinstrument, sondern als Hilfe zu einem nachhaltigen Leben im Einklang mit der Schöpfung. Und da dies eine genuin christliche Tugend-Idee ist, wären wir dann tatsächlich wieder bei der Spiritualität. Wagen wir den Blick über den Rand unserer Spardosen auf eine wunderbare Tugendlandschaft.

**Referent:** Prof. P. Dr. Rudolf B. Hein OPraem (Professor für Moralthologie an der PTH Münster, Themenbereich Gesundheit und

Spiritualität / IUNCTUS, Krankenhauseelsorger)  
**Datum:** Samstag, 23.10.2021, 9.30 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Katholische Landvolkshochschule „*Schorlemer Alst*“ Freckenhorst (LVHS), Am Hagen 1, 48231 Warendorf  
**Kosten:** 35,00 EUR (inkl. Willkommenskaffee, Mittagsbuffet, Kaffee/Kuchen, Seminarkosten)  
**Veranstalter:** IUNCTUS / LVHS Freckenhorst  
**Anmeldung:** Über die LVHS Freckenhorst: <https://www.lvhs-freckenhorst.de>

### **„Gottesdienst im Pandemie-Modus – wie ein Virus die liturgische Praxis und Spiritualität in Bewegung gebracht hat“**

Die Corona-Pandemie hat die Welt, wie wir sie bisher gekannt haben, und unsere Lebenswelten massiv verändert. Das gilt auch nicht zuletzt für die gottesdienstliche Praxis. So konnten über Wochen öffentliche Gottesdienste in der gewohnten Weise gar nicht, später nur eingeschränkt stattfinden. Menschen haben sich vielfach angeregt durch kirchliche Verantwortliche oder selbst organisiert in verschiedenen Gebetsformen ganz anders und neu vernetzt, wobei die unterschiedlichsten Medien eine große Rolle gespielt haben. Viel ist von einem Digitalisierungsschub auch im Bereich der gottesdienstlichen Praxis und Spiritualität die Rede gewesen, wobei sich hier u. a. sehr grundsätzliche Fragen im Blick auf das Verständnis von sakramentalen Vollzügen stellen, die doch stark mit körperlicher Präsenz der Beteiligten einhergehen.

Und in diesen Zusammenhängen haben sich auch Rollen verändert: Menschen, die bislang in diesem Feld gar nicht so aktiv waren, haben sich zu Leitern\*innen von Hausgottesdiensten entwickelt, andere, die bislang zentrale Rollen in der Liturgie eingenommen haben, insbesondere auch Geistliche, mussten sich ebenfalls völlig neu orientieren, wobei ganz unterschiedliche Wege beschritten worden sind. Schließlich dürfen die großen Nöte nicht vergessen werden, die dadurch entstanden sind, dass rituelle Begleitung in schwerer Krankheit, im Sterben und bei der Bewältigung von Tod und Trauer so stark eingeschränkt waren. – Der Studientag wird solchen und ähnlichen Themen v. a. anhand von Beispielen aus dem Bereich der christlichen Kirchen nachgehen, aber auch Seitenblicke auf die anderen großen Religionen werfen, die sich ähnlichen Herausforderungen zu stellen hatten und haben.

**Referent:** Prof. Dr. Stephan Winter (Professor für Liturgiewissenschaft an der Universität Tübingen / IUNCTUS)

**Datum:** Samstag, 27.11.2021, 9.30 – 16.30 Uhr

**Ort:** Katholische Landvolkshochschule „*Schorlemer Alst*“ Freckenhorst (LVHS), Am Hagen 1, 48231 Warendorf  
**Kosten:** 35,00 EUR (inkl. Willkommenskaffee, Mittagsbuffet, Kaffee/Kuchen, Seminarkosten)  
**Veranstalter:** IUNCTUS / LVHS Freckenhorst  
**Anmeldung:** Über die LVHS Freckenhorst: <https://www.lvhs-freckenhorst.de>

## **„Achtsamkeit und Wahrnehmung – von der Mystik für jedermann“**

Achtsamkeit und Meditation sind heute in aller Munde. Überall findet man Angebote zur Achtsamkeit. Unternehmen bieten Achtsamkeitsübungen für Ihre Mitarbeiter an. Doch was ist Achtsamkeit überhaupt – und wie stehen Traditionen der Christlichen Spiritualität zur Achtsamkeit?

In diesem Zusammenhang sollen in dem Workshop auch Themen wie Meditation und Kontemplation zur Sprache kommen, die sehr wichtig für christliches Glaubensleben sind. Konkrete Übungen runden die inhaltliche Auseinandersetzung ab, denn die Theorie will in die Praxis umgesetzt werden.

Letztlich geht es in all dem um die gelebte Mystik im Alltag für jedermann.

**Referent:** Prof. P. Dr. Thomas Dienberg (Professor für Theologie der Spiritualität an der PTH Münster, Direktor IUNCTUS)

**Datum:** Mittwoch, 9. Februar 2022, 19.00 – 21.00 Uhr

**Ort:** Katholische Landvolkshochschule „*Schorlemer Alst*“ Freckenhorst (LVHS), Am Hagen 1, 48231 Warendorf

**Veranstalter:** IUNCTUS / LVHS Freckenhorst

**Anmeldung:** Über die LVHS Freckenhorst: <https://www.lvhs-freckenhorst.de>

## ***ZuGAST: PTH-Abend am Kloster***

Ein neues Format für Gäste der PTH und ihres Institutes IUNCTUS, welches Vorträge, Diskussionen, Präsentationen und Podiumsdiskussionen zu Spiritualität in Verbindung mit aktuellen und praktischen Themen anbietet.

## ***Berufsbegleitende Weiterbildung im IUNCTUS:***

### **SPIRITUALITÄT – THEOLOGIE UND PRAXIS**

Die zweijährige Weiterbildung befähigt zur theologisch-spirituellen Reflexion der persönlichen und pastoralen Praxis sowie dazu, geistliche Fragen und Prozesse anzustoßen und zu begleiten.

Der nächste Kurs startet voraussichtlich im Dezember 2021.

Informationen unter: <http://www.iunctus.de/fort-weiterbildung/programme/spiritualitaet/>

### **THEOLOGIA CURAE – Zertifikatskurs Angewandte Theologie der Spiritualität**

*Theologia Curae* ist ein Zertifikatskurs für Angewandte Theologie der Spiritualität von IUNCTUS und der St. Franziskus-Stiftung Münster, der sich vor allem an Führungskräfte in kirchlichen Sozialunternehmen richtet.

Der nächste Kurs startet voraussichtlich im Dezember 2021.

Informationen unter: <http://www.iunctus.de/fort-weiterbildung/programme/theologia-curae/>

### **Ausblick**

Weitere Veranstaltungen und Tagesseminare befinden sich in Planung. Besuchen Sie regelmäßig den Internetauftritt von IUNCTUS oder nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Infos finden Sie unter: <http://www.iunctus.de/geistliche-trockenheit/>

### **Für weitere Informationen und Kontaktaufnahme:**

IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität  
Philosophisch-Theologische Hochschule Münster

Kapuzinerstr. 27

48149 Münster

Tel.: +49 (0)251 / 982 949 0

[info@iunctus.de](mailto:info@iunctus.de)

[www.iunctus.de](http://www.iunctus.de)



### **3. Institut für Theologische Zoologie**

---

Im Frühjahr 2008 wurde das Institut für theologische Zoologie durch Dr. Rainer Hagencord und Dr. Anton Rotzetter OFM<sup>Cap</sup> († 3. März 2016) gegründet; es besitzt seit September 2009 den Status eines An-Institutes an der PTH Münster.

#### **Ziele des Institutes**

##### **1. Wissenschaft und Forschung:**

Es braucht eine wissenschaftlich fundierte theologische Würdigung des Tieres, und neben theologischen Anthropologien gibt es noch keine ausgearbeitete theologische Zoologie. Im Rahmen des Institutes möchten wir selbst weiter forschen und mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch kommen. Dazu dienen Lehrveranstaltungen an der Philosophisch-Theologische Hochschule Münster und der theologischen Fakultät in Münster und die Kooperation mit anderen theologischen Fakultäten in Deutschland und in der Schweiz.

##### **2. Pädagogik und Katechese:**

Es braucht in der Kirche und den christlichen Gemeinden eine größere Sensibilität für das große Thema "Bewahrung der Schöpfung"; in diesem Zusammenhang wird es Zeit, in besonderer Weise die Tiere in den Blick zu nehmen; d.h. in der Katechese, Religionsunterricht und Predigt. Wir wollen Unterrichtsmaterialien und Arbeitshilfen erstellen und herausgeben.

##### **3. Projekte und Kooperationen:**

Es braucht Exerzitien, Workshops und Exkursionen, in denen Menschen im Kontakt mit der Natur, den Pflanzen und Tieren zu einer schöpfungsgemäßen Spiritualität finden. Wir wollen mit Bildungshäusern, Nationalparks, Zoos und ähnlichen Einrichtungen dazu Konzepte entwickeln und Veranstaltungen durchführen.

#### **Interdisziplinär, ökumenisch und interreligiös**

Das Projekt einer theologischen Zoologie kann nur gelingen, wenn es

1. die Erkenntnisse der Naturwissenschaften bezüglich der Mitgeschöpfe des Menschen ernst nimmt und sich somit abgrenzt von fundamentalistischen Verkürzungen jeder Rede von Mensch und Tier, Gott und Welt;

2. die biblischen Überlieferungen vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Menschenbildes neu sichtet und in die relevanten Disziplinen einer wissenschaftlich fundierten und ökumenisch verorteten Theologie einpeist;
3. die Gemeinden für die gesellschaftspolitische und spirituelle Relevanz des Themas gewinnt und zu einer stärkeren Vernetzung derjenigen beiträgt, die sich um Bewusstseinswandel, sensibleres Konsumverhalten mühen.

### **Das Projekt einer theologischen Zoologie**

Durch eine theologische Würdigung des Tieres und das Projekt einer "theologischen Zoologie" können in zentralen Fragen und Anliegen (nicht nur) der christlichen Theologie neue Zugänge gewonnen werden:

- ▷ Im Dialog mit den Naturwissenschaften und vor allem dem Evolutionsparadigma die lange fällige Distanzierung von einem biblisch unhaltbaren Anthro-Zentrismus, einer Rede vom Menschen als die "Krone der Schöpfung" und einzig beseeltem Lebewesen;
- ▷ im schöpfungstheologischen Diskurs hin zu einer Anthropologie, die den Menschen nicht als "vom Himmel gefallen" sieht und somit einer vertieften Reflexion der unleugbaren Verwandtschaft von Mensch und Tier;
- ▷ im Blick auf sensible ökologische und politische Fragen der Massentierhaltung, des überhöhten Fleischkonsums, der Vernichtung ganzer Ökosysteme und der Verelendung der so genannten III. Welt;
- ▷ in eine lebendige Schöpfungsspiritualität, die sich von einer Frömmigkeit absetzt, die überwiegend als ein Festhalten an Satzwahrheiten versteht;
- ▷ in eine Religionspädagogik und Katechese, die eine selbstverständliche Naturverbundenheit und das kindliche ursprüngliche Interesse am Tier aufnimmt und ihr Raum gibt in einer alltagstauglichen und persönlich bedeutsamen Spiritualität.

### **Der theologische Ansatz**

#### **Vom verhängnisvollen Irrtum über die Tiere**

"Ein Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches Wissen über Gott und

führt den Geist des Menschen von Gott fort." Das schreibt der Kirchenlehrer Thomas von Aquin allen Theologietreibenden in ihr Stammbuch: Wenn der Kirchenlehrer Recht hat, ist eine genauere Beschäftigung mit den Mitgeschöpfen des Menschen keinesfalls luxuriös, sondern berührt die zentralen Fragen der Theologie und Spiritualität. Und es spricht sehr vieles dafür, dass die neuzeitliche Theologie einem verhängnisvollen Irrtum über das Mitgeschöpf Tier aufgesessen ist.

### **... im Alltag**

Für den gesellschaftlichen Irrtum über die Tiere im vermeintlich christlichen Europa steht das Wort des Kulturkritikers Rupert Sheldrakes, wonach es nur noch zwei Kategorien von Tieren in Menschnähe gibt: die einen verwöhnen wir mit Haustierfutter, und die anderen werden dazu verarbeitet.

### **... in Kirche und Verkündigung**

Und die fast vollständige Ausblendung der Tiere aus der Theologie - und das trotz ihrer biblischen Omnipräsenz - und die damit verbundene Attestierung ihrer Irrelevanz führt womöglich in eine falsche Rede von Gott, verfälscht Schöpfungsbegriff und Spiritualität.

**Eine theologische Würdigung des Tieres möchte diesem Irrtum begegnen und zu einem Perspektivwechsel beitragen.**

Dr. Rainer Hagencord  
Nünningweg 133  
48161 Münster

Tel. 0251/2515 3016 96  
info@theologische-zoologie.de  
www.theologische-zoologie.de

# Bibliothek

## **Hochschulbibliothek / Bibliothek des Kapuzinerklosters**

Kapuzinerstr. 27/29

Tel.: 0251/9276-134

48149 Münster

e-mail: [bibliothek.muenster@kapuziner.org](mailto:bibliothek.muenster@kapuziner.org)

### **Bibliothekarin:**

Silke Bost (Leiterin der Bibliothek)

### **OPAC-Katalog**

Direkt zum Katalog:

<https://kapuziner.bibdia-hosts.de/opax/de/index.html>

Öffnungszeiten: Mo-Do 09:00-12:00, Mo-Do 14:00-16:00 Uhr

Da die Bibliothek eine „One-Person-Library“ ist, empfiehlt sich eine Voranmeldung. Gerne kann bei Bedarf auch ein Termin außerhalb der Öffnungszeiten abgesprochen werden.

Die Leihfrist beträgt 4 Wochen.

Eine Verlängerung ist im Allgemeinen möglich.

# Adressen

Aufgrund der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden im Vorlesungsverzeichnis nur noch die E-Mail-Adressen der Dozierenden ausgewiesen. Für die Adresse oder Telefonnummer einer/eines Dozierenden wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der PTH.

## **Philosophisch-Theologische Hochschule Münster**

**Kapuzinerstr. 27  
48149 Münster**

Tel.: 0251/48256-0  
e-mail: [pth@pth-muenster.de](mailto:pth@pth-muenster.de)  
Internet: <http://www.pth-muenster.de>

## **Kapuzinerkloster**

Kapuzinerstr. 27/29  
48149 Münster

Tel.: 0251/9276-0

## **Studienbibliothek**

Tel.: 0251/9276-134  
[bibliothek.muenster@kapuziner.org](mailto:bibliothek.muenster@kapuziner.org)

**Prof. Dr. Reinhild Ahlers**

[reinhild.ahlers@pth-muenster.de](mailto:reinhild.ahlers@pth-muenster.de)

**Dr. Karl-Heinz Brinker**

[k.brinker@srh-telgte.de](mailto:k.brinker@srh-telgte.de)

**Dr. Mechthild Buiker-Brinker**

[m.buiker-brinker@srh-telgte.de](mailto:m.buiker-brinker@srh-telgte.de)

**Prof. Dr. Thomas Dienberg**

[thomas.dienberg@pth-muenster.de](mailto:thomas.dienberg@pth-muenster.de)

**Prof. Dr. Thomas Eggensperger**

[thomas.eggensperger@pth-muenster.de](mailto:thomas.eggensperger@pth-muenster.de)

**Prof. Dr. Jan-Bernd Elpert**

[jan-bernd.elpert@pth-muenster.de](mailto:jan-bernd.elpert@pth-muenster.de)

**Prof. Dr. Ulrich Engel**

[ulrich.engel@pth-muenster.de](mailto:ulrich.engel@pth-muenster.de)

**Dr. Regina Frey**

[regina.frey@icloud.com](mailto:regina.frey@icloud.com)

**Dr. Rainer Hagencord**

[info@theologische-zoologie.de](mailto:info@theologische-zoologie.de)

**Dr. Dennis Halft**

[dennis.halft@dominikaner.de](mailto:dennis.halft@dominikaner.de)

<b>Prof. Dr. Rudolf Hein</b>	<a href="mailto:rudolf.hein@pth-muenster.de">rudolf.hein@pth-muenster.de</a>
<b>Dr. Michael Höffner</b>	<a href="mailto:hoeffner@bistum-muenster.de">hoeffner@bistum-muenster.de</a>
<b>Prof. Dr. Cosmas Hoffmann</b>	<a href="mailto:cosmas@koenigsmuenster.de">cosmas@koenigsmuenster.de</a>
<b>Prof. Dr. Gerhard Hotze</b>	<a href="mailto:gerhard.hotze@pth-muenster.de">gerhard.hotze@pth-muenster.de</a>
<b>Prof. Dr. Christoph Jacobs</b>	<a href="mailto:chrjacobs@t-online.de">chrjacobs@t-online.de</a>
<b>Br. Bernd Kober</b>	<a href="mailto:bernd.kober@kapuziner.org">bernd.kober@kapuziner.org</a>
<b>Prof. Dr. Norbert Köster</b>	<a href="mailto:nkoes_01@uni-muenster.de">nkoes_01@uni-muenster.de</a>
<b>Dr. Martina Kreidler-Kos</b>	<a href="mailto:kreidlerkos@web.de">kreidlerkos@web.de</a>
<b>Dr. Antonius Kuckhoff</b>	<a href="mailto:fr.antonius@abtei-kornelimuenster.de">fr.antonius@abtei-kornelimuenster.de</a>
<b>Dr. Niklaus Kuster</b>	<a href="mailto:niklauskuster@vtxmail.ch">niklauskuster@vtxmail.ch</a>
<b>Dr. Thomas Möllenbeck</b>	<a href="mailto:thomas.moellenbeck@pth-muenster.de">thomas.moellenbeck@pth-muenster.de</a>
<b>Dr. Hanns-Gregor Nissing</b>	<a href="mailto:hanns-gregor.nissing@pth-muenster.de">hanns-gregor.nissing@pth-muenster.de</a>
<b>Prof. Dr. Ludger Ägidius Schulte</b>	<a href="mailto:ludger.schulte@pth-muenster.de">ludger.schulte@pth-muenster.de</a>
<b>Prof. Dr. Klaus-Bernward Springer</b>	<a href="mailto:klaus-bernward.springer@pth-muenster.de">klaus-bernward.springer@pth-muenster.de</a>
<b>Br. Paulus Terwite</b>	<a href="mailto:paulus.terwite@kapuziner.org">paulus.terwite@kapuziner.org</a>
<b>Dr. Christian Uhrig</b>	<a href="mailto:christian.uhrig@pth-muenster.de">christian.uhrig@pth-muenster.de</a>
<b>Dr. Eckard Wolz-Gottwald</b>	<a href="mailto:eckard.wolz@pth-muenster.de">eckard.wolz@pth-muenster.de</a>
<b>Rabbiner Efraim Yehoud-Desel</b>	<a href="mailto:y.desel@alefbet.de">y.desel@alefbet.de</a>



